

# Windows Server 2003 oder Windows Small Business Server 2003?

So verschieden kleine und mittlere Unternehmen sind, so unterschiedlich sind auch ihre Anforderungen an eine IT-Umgebung.

Dieser Artikel aus der TechNet-Einführungsreihe beschreibt, wann Windows Server 2003 oder Windows Small Business Server 2003 die bessere Wahl ist.

Mit den verschiedenen Editionen Windows Small Business Server 2003 und Windows Server 2003 kann Microsoft kleinen und mittleren Unternehmenskunden immer genau das Produkt anbieten, das den jeweiligen IT-Anforderungen gerecht wird. Sollte die Entscheidung schwer fallen, welcher der beiden Server die bessere Wahl ist, geben die folgenden sechs unternehmenstypischen Beispiele rechtzeitig zur Produktvorstellung der Small-Business-Version eine Orientierung.

Bei Windows Small Business Server 2003 wird von zwei Prämissen ausgegangen: Zum einen erfolgt der Einsatz auf einem einzelnen Server, um die Vorteile der durchgängigen Integration aller Komponenten umfassend auszuschöpfen. Hier handelt



es sich um den einzigen beziehungsweise den primären Server, der sich jederzeit um zusätzliche Server ergänzen lässt. Und zum andern bildet Windows Small Business Server 2003 den Beginn eines neuen Active Directory, so dass Kunden von dieser sowie weiteren Technologien unmittelbar profitieren. Vertrauensstellungen zu anderen Servern werden dabei nicht unterstützt.

## Beispiel 1: Unternehmenszentrale mit bis zu 75 Mitarbeitern

Windows Small Business Server 2003 stellt hier maximal 75 Mitarbeitern

eine All-in-One-Lösung für das Netzwerk zur Verfügung – in der Standard Edition inklusive Internetanbindung, E-Mail und Fax und Intranet mit Teamworking Features. Hinzu kommen, nur in der Premium Edition, Datenbankserver, Internet-Proxy- und Caching-Server sowie erweiterte Website-Einstellungsfunktionen. Mit dem Migration Pack, durch das ein Wechsel zu einzelnen, in Windows Small Business Server 2003 enthaltenen Produkten erfolgt, kann der Nutzerkreis auch auf mehr als 75 Mitarbeiter erweitert werden.

Im Gegensatz zu Windows Small Business Server 2003 eignet sich Windows Server 2003 mit seinen verschiedenen Editionen für Unternehmen jeder Größe. Das Betriebssystem lässt sich nahtlos an nahezu alle Anforderungen eines Unternehmens anpassen. Unabhängig von der Unternehmensgröße ist Windows Server 2003 die ideale Plattform im Infrastruktur- und Anwendungsbetrieb und für den Einsatz in Abteilungen, Niederlassungen oder Rechenzentren.

## Beispiel 2: Erweiterung einer vorhandenen IT-Lösung um zusätzliche Server

Windows Small Business Server 2003 ist für den Einsatz auf nur einem einzigen beziehungsweise dem primären Server vorgesehen. Dieser stellt zugleich den ersten Domänencontroller für die neue Active Directory-Gesamtstruktur des Unternehmens dar. Auf Wunsch lässt sich das Windows Small Business Server-Netzwerk um weitere Windows Server 2003- oder Windows 2000 Server-basierte Domänencontroller und Mitgliedserver erweitern.

Ist mehr Flexibilität gefordert, ist Windows Server 2003 die passende Lösung. Er kann sowohl als erster, als einziger oder auch als zusätzlicher Server im Unternehmensnetzwerk eingesetzt werden. Dabei können die von Windows Server 2003 bereitge-

stellten Funktionen individuell an den Anforderungen des Unternehmens beziehungsweise der vorhandenen IT-Infrastruktur ausgerichtet werden. Damit ist Windows Server 2003 prädestiniert für die Bereitstellung von Netzwerkdiensten und Serverapplikationen; gleiches gilt für den Einsatz als Domänencontroller in einer Active Directory-Umgebung.

## Beispiel 3: Ausbau einer bereits bestehenden Active Directory-Umgebung

Vorausgesetzt, es handelt sich um den ersten Domänencontroller in einer neuen Active Directory-Gesamtstruktur, eignet sich ein Windows Small Business Server 2003 nicht zur Erweiterung dieser vorhandenen Active Directory-Gesamtstruktur. Auch Vertrauensstellungen zu anderen Domänen sind nicht möglich.

Windows Server 2003 bietet ab der Standard Edition (und höher) volle Flexibilität beim Betrieb als Domänencontroller in einem Active Directory. Der Aufbau einer neuen Gesamt- oder Domänenstruktur und die Erweiterung eines bestehenden Active Directory werden genauso unterstützt wie die Einrichtung von Vertrauensstellungen etwa mit einem weiteren Active Directory oder mit Windows NT 4.0-Domänen.

## Beispiel 4: Anbindung einer Filiale an die Zentrale eines Unternehmens

Solange keine Eingliederung in das zentrale Active Directory-Verzeichnis des Unternehmens nötig ist, ist Windows Small Business Server 2003 für den Einsatz in Außenstellen und Niederlassungen eines Unternehmens durchaus geeignet. In diesem Fall arbeitet er als separate Einheit.

Ist hingegen die Anbindung des Netzwerks einer Niederlassung an die Unternehmenszentrale beziehungs-

weise die standortübergreifende Ausdehnung des Active Directory gefragt, erfordert dies Windows Server 2003. Seine zahlreichen neuen Funktionen, wie Replikationsoptimierungen oder Caching neuer Gruppenmitgliedschaften, sorgen für eine besonders effiziente Anbindung.

## Beispiel 5: Realisierung eines Webservers für Intranet oder Internet

Mit Implementierung von Windows Small Business Server wird „out of the box“ auch ein Webserver eingerichtet. Dies stellt jedoch nur einen Teil der zahlreichen Funktionen des Windows Small Business Server 2003 dar.

Windows Server 2003 enthält in allen Editionen den Webserver IIS 6.0 (Internet Information Services). Gegenüber seinem Vorgänger wurde er komplett überarbeitet. Mit Technologien wie ASP.NET und XML-Unterstützung schafft er eine ideale Basis für Webdienste, die auch künftigen Anforderungen gerecht werden.

In der Web Edition von Windows Server 2003 steht darüber hinaus eine spezielle Ausführung bereit. Sie ist für den dedizierten Webserverbetrieb vorgesehen. Damit eignet sich diese Version besonders gut sowohl für eine gezielte und kostengünstige Erweiterung eines Netzwerks als auch zum Aufbau von Webserverfarmen.

## Beispiel 6: Einführung eines Terminalservers

Auch in diesem Einsatzbereich ist Windows Server 2003 im Vorteil. Dank seines großen Funktionsumfangs lässt sich das universelle Serverbetriebssystem problemlos auch als Terminalserver betreiben. Sowohl auf Windows-basierten Clients als auch auf Thin Clients werden sämtliche modernen Applikationen wie Internet Explorer und Office bereitgestellt – im Internet und via Intranet. Um die Terminaldienste von Windows Server 2003 im Terminalserver-Modus nutzen zu können, ist allerdings eine gesonderte Lizenzierung für den Server und die einzelnen Clients erforderlich. Werden die Terminaldienste hingegen zur Fernadministration des Servers genutzt, ist keine Lizenz nötig.

Windows Small Business Server 2003 nutzt den Remote-Verwaltungsmodus der Terminaldienste von Windows Server 2003 zur bequemen Fernadministration durch maximal zwei gleichzeitige Verbindungen.

Die Konfiguration von Windows Small Business Server 2003 als Terminalserver ist hingegen nicht vorgesehen. Hierfür ist ein zusätzliches System nötig, das auf Windows Server 2003 oder Windows 2000 Server basiert – eingebunden in ein Windows Small Business Server 2003-Netzwerk agiert es dort dann als Terminalserver.

### BUCHTIPP: Migration von Microsoft Windows NT Server 4.0 auf Windows Server 2003



Direkt von der Quelle – dem Microsoft Windows Server-Produktteam – erhalten Sie die wichtigsten Informationen zur Aktualisierung und Migration von Windows-basierten Servern. Das Buch unterstützt IT-Professionals dabei, Netzwerkressourcen wie Dateiserver, Druckserver, Domänencontroller, Webserver, Datenbankserver und andere Anwendungsserver effizient auf das neue Windows-Betriebssystem zu migrieren.

Autor: Microsoft Windows Server Team

Umfang: 350 Seiten | Preis: 34,90 € | ISBN: 3-86063-961-7